



Österreichs Unternehmen wollen bei der Fortbildung der Mitarbeiter nicht sparen, weil es sich um einen wesentlichen Wettbewerbsfaktor handelt.

Foto: Shutterstock

Firmen setzen auf fachliche Qualifikation

Auch 2010 wird trotz Wirtschaftskrise bei der Weiterbildung nicht gespart: Das bestätigt eine Studie der Plattform für berufsbezogene Erwachsenenbildung (PbEB).

500 Personalchefs und Geschäftsführer in Österreich sind von Makam Market Research im Auftrag der PbEB befragt worden. Klares Er-

gebnis: Auch in Zeiten der Wirtschaftskrise sparen die Unternehmen nicht bei der Weiterbildung. 68 Prozent der Firmen halten die Budgets konstant und 13 Prozent erhöhen sie sogar.

„Die Wirtschaftskrise macht sich in einigen Bereichen auch im Weiterbildungssektor bemerkbar. Allerdings gilt weiterhin: Bei der Fortbildung der Mitarbeiter wird ungern gespart, weil es sich um einen wesentlichen

Wettbewerbsfaktor handelt“, interpretiert Michael P. Walter, Sprecher der Plattform für berufsbezogene Erwachsenenbildung, das Ergebnis. Was sich allerdings durch die Wirtschaftskrise ändert: Die Unternehmen setzen immer stärker auf fachbezogene Qualifikationen ihrer Mitarbeiter. Insgesamt 45 Prozent der Personalverantwortlichen denken, dass berufsbezogene Angebote immer wichtiger werden.